

## Aufruf:

### Für ein lebendiges, Streitbares und demokratisches Netzwerk Grundeinkommen

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Netzwerks hat mit überwältigender Mehrheit den Antrag „Transparenz und Demokratie“ beschlossen. Dort heißt es lapidar: *„Die Mitgliederversammlung möge dem Sprecherrat aufgeben, geeignete Maßnahmen zu treffen, um die Arbeit des Netzwerkes und des Sprecherrates demokratischer und transparenter zu gestalten.“* Zugleich haben wir uns klar für die Einführung einer Geschäftsstelle zur Professionalisierung der Netzwerk-Arbeit ausgesprochen. Beide Initiativen gingen nicht vom Sprecherkreis, sondern von den regional Aktiven des Netzwerks aus.

Die Forderungen nach Demokratie, Transparenz und professionellen Arbeitsstrukturen in einer Geschäftsstelle haben die gleichen Gründe: Die positive Mitgliederentwicklung und die zunehmende Bedeutung der Grundeinkommensfrage in der aktuellen politischen Diskussion.

Bei der Gründung des Netzwerks sollte in erster Linie eine Diskussion angestoßen, aber nicht zuvorderst eine politische Organisation auf die Beine gestellt werden. Im Vordergrund stand, die Kommunikationsmöglichkeiten des Internets für eine Diskussion untereinander zu nutzen, diese Diskussion anzustoßen und zu befördern. Dafür brauchte man eine Internetseite und Mailinglisten – aber kaum mehr. Die bei der ersten Mitgliederversammlung in Berlin beschlossene „Satzung“ kennt daher nur zwei Organe: die einmal im Jahr stattfindende Mitgliederversammlung (MV) und den aus sechs Personen bestehenden, für jeweils zwei Jahre gewählten, SprecherInnenkreis (SPK). Nach wie vor existiert zwischen dem SPK und der MV kein Bindeglied, um Anregungen, Initiativen oder Anträge der Basis in das Netzwerk zu bündeln und in das einzubringen. Darüber hinaus lässt die vorhandene Struktur von SPK für 1500 Mitgliedern und einer jährlichen MV ein wirklich demokratisches Arbeiten nicht zu. So hat es zu diesem Antrag und der breiten Zustimmung, aus der inneren Netzwerk-Dynamik heraus, einfach kommen müssen.

Ein geregelter Informationsfluss ist weder vom SPK zu den Mitgliedern, noch von den Mitgliedern zum SPK gegeben. Professionelle Diskussionsforen zum Austausch der Mitglieder über organisatorische oder inhaltliche Fragen, wie sie in Parteien oder größeren politiknahen Organisationen üblich sind, sind bei uns nicht vorhanden. Reichen lediglich im Vierteljahrestakt erscheinende Newsletter und undurchsichtige Mailinglisten für Diskussionen und Debatten in einer bundesweit agierenden politischen Initiative aus? Vor allem fehlt ein systematischer Informationsaustausch zwischen Mitgliedern und den Initiativen untereinander, aber auch zwischen Initiativen und Sprecherkreis.

Die „Verfassung“ des Netzwerks wird im Jahr Drei nach der Gründung den neuen politischen Anforderungen nicht mehr gerecht – darum kamen die Anträge zur richtigen Zeit. Die große Zustimmung auf der MV zeigt, dass unsere Mitglieder die Lage ähnlich einschätzen. Das Netzwerk ist „auf Kurs“. Unsere Kommission „Demokratie und Transparenz“ erarbeitet nun bis zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung in der ersten Jahreshälfte 2008 Vorschläge zur Netzwerk-Reform.

Um diese für alle Mitglieder offene Kommission voran zu bringen, haben wir zunächst eine neue Mailingliste eingerichtet, über die wir uns zunächst schriftlich austauschen können. Bereits am **Samstag, 12.01.2008 in Frankfurt/Main findet ein Treffen von Vertretern der Regionalinitiativen und anderer Engagierter mit dem Sprecherkreis statt**, bei dem über die nächsten Schritte zu mehr Demokratie und Transparenz, aber auch über die Umsetzung des Kölner Antrags zu mehr Professionalität und Einrichtung einer Geschäftsstelle gesprochen werden soll. Treffen der Kommission für Demokratie und Transparenz sind vor der nächsten Mitgliederversammlung möglich. Denn bei der MV ist eine Grundsatzdebatte über die Strukturen des Netzwerks unumgänglich. Dafür wollen wir klare Vorschläge auf den Tisch legen, um nicht weiter unnötig Zeit zu verlieren.

## Fragen und Themenstränge

Diese Auflistung ist lediglich als eine erste Anregung zu verstehen und kann, besser soll, von den Kommissionsteilnehmern jederzeit geändert oder erweitert werden.

Bitte meldet Euch zur Teilnahme an der Kommission hier an:

<https://listi.jpberlin.de/mailman/listinfo/transparenz>

### Information und Transparenz

- Wie und welche Informationen sollen von den NW-Gremien Mitglieder-öffentlich gemacht werden?
- Wie können wir einen wirksamen Informationsfluss von den Mitgliedern zu den Gremien bewerkstelligen?
- Welche Medien sind sinnvoll zum Austausch interner Netzwerk-Angelegenheiten zwischen den Mitgliedern? Z.B. eine Mailliste „Internes“, Offenes Forum auf der Website, Newsletter, Mitgliederzeitung?

### Struktur des SprecherInnenkreis – Kontrollmöglichkeiten

- Allgemeine Strukturen des SPK, z.B. Größe und Amtszeit
- Welche Befugnisse soll der SprecherInnenkreis haben?
- Brauchen wir neben der MV eine laufende Kontrolle des SPK? Wenn ja, wie soll diese ausgestaltet sein?
- Aktives und passives Wahlrecht, Vermeidung von Interessenkonflikten der Sprecher.

### Arbeitsorganisation / Geschäftsstelle

- Welche Aufgaben solle die neue Geschäftsstelle wahrnehmen?
- Wem gegenüber ist die Geschäftsstelle verpflichtet? Wer kontrolliert sie?
- Zu welchem Zeitraum soll die Geschäftsstelle an den Start gehen?
- Wie viele Mitarbeiter werden benötigt? Wo soll das Büro sein?
- Wie werden die Mitarbeiter gewählt?
- Welche finanziellen Mittel werden benötigt? Aus welchen Quellen soll die Geschäftsstelle finanziert werden?

### Sonderfunktionen, Ausschreibungen, Machtkonzentration

- Wie soll die Vergabe von Sonderaufgaben (z.B. Vertretung im Kokreis von attac, Planungsstab für den Berlin-Kongress etc.) geregelt werden?
- Für welche Positionen sind Ausschreibungsverfahren erforderlich und wie könnten sie gestaltet werden? Welches Gremium ist dafür zuständig?
- Wie kann die Machtkonzentration durch Ämterhäufung vermieden werden?

### Regionale Grundeinkommens-Initiativen

- Welche Stellung nehmen „Regionale Grundeinkommens-Initiativen“ innerhalb des Netzwerks ein?
- Wie soll im Rahmen von Abstimmungen damit umgegangen werden?
- Welche Möglichkeiten bestehen, um den Austausch und die Entscheidungsfindung zwischen regionalen Initiativen zu ermöglichen
- Wie kann die demokratische Verankerung der Initiativen im Netzwerk - z. B. mit einem eigenen Gremium – ermöglicht werden?
- Wie sieht die finanzielle Kooperation zwischen regionalen Initiativen und Netzwerk aus?

### Mitgliederversammlung

- Wie kann der Ablauf der Mitgliederversammlung transparent geregelt werden (Geschäftsordnung!)?
- Bis zu welchem Zeitraum müssen Anträge und Änderungsanträge vorliegen? Wie sind diese zu publizieren?
- Welche Aufgaben hat die MV? Wer kann sie wann einberufen?
- Sollten weiterhin alle Mitglieder auf der Mitgliederversammlung Stimmrecht haben, oder ist ein Delegationsprinzip von Seiten der Initiativen vorzuziehen?
- Sollten es neben der bundesweiten Mitgliederversammlung nicht auch mindestens einmal jährlich „Regional-Mitgliederversammlungen“ geben? Wie sollen die Regionen eingeteilt werden?
- Sollen diese eigene Beschlüsse fassen oder sollen diese Treffen nur dem Meinungsaustausch dienen und/oder Kongress-Charakter haben?

### Allgemeine Satzungsfragen

Hier soll über allgemeine Fragen zur Satzung diskutiert werden, z.B. Mitgliedschaft, Einberufung der MV, Sperrzeiten von Neumitgliedern, Beitragsregelung, Antragsformen und -Fristen, Art, Besetzung und Größe der Gremien, Finanzierung und Kassenverantwortung etc.

Matthias Dilthey, Christoph Schlee, 16.12.2007